



## **Protokoll zur Konventssitzung am 13.01.2014**

### **TOP 1: Begrüßung**

Nach der Begrüßung erfolgt die Anwesenheitskontrolle. Nicht anwesend sind Annika Groß, Felix Dill, Antonia Knacker, Clemens Tiedeken, gesamte WFI (einschließlich Marius Adenauer). Folgende Stimmrechtsübertragungen werden vorgenommen: von Kerstin Wagner an Martin Ogiermann, von Jonas Bodensohn an Alina Felder, von Lea Schäfer an Christina Lömmer, von Christian Hübner an Florian Mann, von Mariya Chernyavska an Clemens Tiedeken (entfällt, da Clemens Tiedeken nicht anwesend war), von Nadja Jelinek an Martina Späth, von Otto Ziegler an Lea Schäfer, von Johannes Löhlein an Annika Groß, von Michael Huber an Markus Wolf, von Christine Hettenkoffer an Christiane Hoth, von Thomas Kern an Tanja Stadler, von Anna Weimer an Phillip Neubauer.

### **TOP 2: Beschlussfähigkeit und Protokollbeschluss**

Beschlussfähigkeit wurde festgestellt, da 39 Stimmberechtigte anwesend sind bzw. Stimmen entsprechend übertragen wurden. Der Beschluss des Protokolls der 3. Sitzung wurde aufgrund der Kürze der Sitzung im April vertagt. Somit entfällt TOP 4.

Die Tagesordnung der Sitzung wird folgendermaßen geändert: TOP 7 heißt nun „Akkreditierung AK TUN und AK Theater“, TOP 11 behandelt die Themen Wohnungsnotevaluation und Treffen mit dem Eichstätter Bürgermeister, TOP 12 Studienzuschüsse, TOP 13 Thema Nachhaltigkeit, TOP 14 die Hochschulwahlen 2014.

### **TOP 3: Tagesordnung angenommen**

### **TOP 4: entfällt**

### **TOP 5: Berichte**

Der SprecherInnenrat berichtet über die Frist zum Aufräumen des Fachschaftsbüros nach Gespräch mit Herrn Geier. Das Büro soll in Arbeitsraum mit Computer umgewandelt werden. Ein weiteres

Thema des SprecherInnenrates ist die Beschaffung von durchsichtigen Tüten für die Universitätsbibliothek. Der SprecherInnenrat steht im Kontakt mit Frau Löffler (Bibliotheksleitung).

In der erweiterten Hochschulleitung wurde das Thema Lehrerbildungszentrum behandelt. Zudem soll in Zukunft das Zulassungsverfahren für zulassungsbeschränkte Studiengänge modelliert werden, da folgende Problematik besteht, dass KU Zulassungszahlen unterschreitet und das beispielsweise zu Stellenkürzungen führen könnte. Die Zahlen sollen nun denen vom Staat angepasst werden.

Themen der 336. Sitzung des Senats am 18. Dezember 2013 waren die Planung einer allgemeinen Prüfungsordnung und der Beschluss der Zeittafel.

Es gibt keine Berichte aus den Fachschaften.

Die Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte weist darauf hin, dass eine größere Teilnahme am Dies Academicus angestrebt werden soll. Zudem fand ein Treffen des Studentenwerks im November statt, jedoch war kein Student anwesend. Die Frauen-/Gleichstellungsbeauftragte meldet zudem, dass die Zentralbibliothek nicht behindertengerecht ist. Außerdem wurden die Aushänge der Frauen-/ Gleichstellungsbeauftragten entfernt. Judith Bürzle schlägt vor, die Vitrine vom Konvent mitzubenutzen.

Der Ausschuss Vernetzung berichtet von der LAK in Nürnberg. Christiane Hoth berichtet, dass Ludwig Spaenle (Wissenschafts-/Kultusministerium) bisher das Gespräch abgelehnt hat.

Zum Thema Anwesenheitspflicht gibt es folgende Neuigkeiten:

es gibt keine festgelegte Anwesenheitspflicht, außer sie ist in der Prüfungsordnung verankert. Anja Zürn, LAK Vorsitz, sammelt Fallbeispiele, um Brief ans Kultusministerium zu schicken. Judith Bürzle wirft ein, dass SprecherInnenrat über die Thematik informiert hat, an der KU aber noch kein Exempel statuiert wurde, da bisher kein Druck von Seiten des Ministeriums besteht. Judith Bürzle schlägt vor, einen Beschluss im Senat zu erlassen, der dann in die Fakultätsräte geht oder in den Prüfungsausschuss bzw. in die Rechtsabteilung. Die Problematik zur Anwesenheitspflicht ergibt sich daraus, dass StudentInnen keinen rechtlichen Rückhalt haben, auf den sie sich berufen können. Zudem existieren verschiedene Prüfungsleistungen unter einem Deckmantel (z.B. Portfolios in Masterstudiengängen).

Zum Thema Verfasste Studierendenschaft besteht die Möglichkeit, dass der fsz an die KU kommen kann und über das Thema referieren. Im Sommersemester wird es eine BaföG Kampagne geben. Die KU reichte auf der letzten LAK Sitzung die Bitte ein, dass sich Mitglieder des LBZ der KU landesweit engagieren können. Christina Fuchs ist die Zuständige für LehrerInnenbildung in der LAK und somit die Ansprechpartnerin. Ein weiteres Thema der Sitzung war das bayernweite Semesterticket.

Ein weiterer Bericht erfolgt über das Gespräch mit dem Mensachef. So seien Wasserspender aus finanziellen und personellen Kostengründen nicht möglich. Zudem wurden gesundheitlichen Bedenken gemeldet. Der Wunsch nach mehr veganem Essen kann nicht erfüllt werden. Das Bio-Essen wurde aus dem Sortiment genommen, da Bio-Gerichte letztes Semester zu wenig in Anspruch genommen wurden. Die Frage nach der Herkunft der Lebensmittel wurde im Gespräch damit beantwortet, dass das Gemüse durch Bio-Großzulieferer bereitgestellt wird. Der Wunsch, dass Essen gesünder zu machen, kann aus finanziellen Gründen nicht gestattet werden.

## **TOP 6:** Wahl Delegierte LBZ Realschullehramt

Zur Wahl der Delegierten aus dem Realschullehramt zum Lehrerbildungszentrum stellen sich folgende Kandidatinnen zur Wahl: Maria Weber (5. Semester, Geschichte/ Deutsch) und Katharina Reile (5. Semester, Geschichte/ Englisch). Die Stimmauszählung ergibt folgendes Ergebnis: im ersten Wahlgang erhält Maria Weber 36 Stimmen. Im zweiten Wahlgang wird einstimmig für Katharina Reile abgestimmt.

## **TOP 7:** Änderung der GO

Die Geschäftsordnung des Konvents wird geändert. Der erste Änderungsantrag betrifft die Ausschüsse. Artikel 9, Absatz 1 über den Ausschuss für die Kommunikation mit zentralen Einrichtungen wird geändert. Halbsatz herausgestrichen. Im Artikel 9, Absatz 2 wird die Verpflichtung Studierender für ein Jahr in einem Ausschuss gestrichen. Der Beschluss der Änderungen wird einstimmig angenommen.

Der zweite Änderungsantrag betrifft Arbeitskreise und Referate. In Artikel 10 wird bei Absatz 4 eingefügt: „Der Sprecherrat ist zur Rechenschaft verpflichtet.“, der erste Satz aus Absatz 4 wird gestrichen und lautet dann weiter: „Anfragen zur Finanzierung...“ In Artikel 10 Absatz 1 wird „Etat“ durch „mit finanziellen Mitteln“ ersetzt. Zu Absatz 2 wird die Verpflichtung an jeden AK bzw. jedes Referat einen/e Sprecher/in zu wählen. Der Beschluss der Änderung wird einstimmig angenommen.

Daraus ergeben sich folgende neue Artikel/Absätze:

### §9 Ständige Ausschüsse

- (1) Der Studentische Konvent besetzt jeweils für 1 Jahr mit seinen eigenen Mitgliedern Ausschüsse. Diese befassen sich mit aktuellen für die Studierenden der KU relevanten Themen. Dabei sind folgende Kernthemen in jedem Fall abzudecken:  
Kommunikation mit der Stadt Eichstätt; Evaluation; bayern- und bundesweite Vernetzung der Hochschule. Die Kernthemen sind Richtlinie zur Einteilung der Ausschüsse und müssen berücksichtigt werden. Darüber hinaus legt der Konvent jedes Jahr weitere Ausschüsse fest, die aus den aktuellen Themen der Studierenden resultieren. Der Konvent definiert die aktuellen Themen in seinen Sitzungen und bildet mit einfacher Mehrheit die Ausschüsse. Schlägt der Sprecherrat Ausschüsse vor, sind die in jedem Fall zur Abstimmung zu bringen.
- (2) Jeder oder jede Stimmberechtigte des Studentischen Konvents hat sich dabei an der Arbeit eines Ausschusses im Sinne des § 2 Abs. 3 zu beteiligen. Davon ausgenommen sind die Mitglieder des Sprecherrates, die Vertreter oder Vertreterinnen der Studierenden im Senat, sowie der oder die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte, denen die Mitarbeit in den Ausschüssen freigestellt bleibt. Für jeden Ausschuss ist bei der Besetzung der Ausschüsse ein verantwortliches Mitglied festzulegen. Das verantwortliche Mitglied des Ausschusses ist der Ansprechpartner für den

Sprecherrat. Die Mitarbeit in Ausschüssen des Studentischen Konvents ist nicht nur gewählten stimmberechtigten Mitgliedern des Konvents vorbehalten, jeder Studierende der KU hat die Möglichkeit der Mitarbeit. Das verantwortliche Mitglied eines Ausschuss muss ein gewähltes und stimmberechtigtes Mitglied des Konvents sein.

- (3) Die Ausschüsse bearbeiten konkrete, fachliche Fragestellungen und bereiten demnach die Beschlussfassungen des studentischen Konvents vor. Sie unterstützen die inhaltliche Arbeit des Sprecherrats, können diesen aber auch selbst konsultieren. Sie sollen mindestens einmal vor jeder Konventssitzung tagen und sind verpflichtet, am Ende jedes Semesters dem Studentischen Konvent einen Tätigkeitsbericht vorzulegen. Der Sprecherrat besitzt diesen Beratungsausschüssen gegenüber ein Zitierungsrecht.
- (4) entfällt

## §10

- (1) Der Studentische Konvent kann jederzeit und nach Bedarf eigenständig Arbeitskreise (AK) und Referate einrichten. Diese können vom Studentischen Konvent nach Akkreditierung durch den Studentischen Konvent mit finanziellen Mitteln versehen werden. Sie handeln eigenständig, besitzen jedoch auf Verlangen eine Auskunftspflicht gegenüber dem Konvent und dem Sprecherrat.
- (2) Jedes Referat bzw. jeder Arbeitskreis benennt einen Sprecher oder eine Sprecherin und, wenn möglich, einen Stellvertreter oder Stellvertreterin. Der Sprecherrat soll einmal im Semester ein Treffen aller Sprecher und Sprecherinnen aller akkreditierten Referate und Arbeitskreise einberufen. Dabei gilt für die Sprecher und Sprecherinnen Anwesenheitspflicht, welche in begründeten Fällen aufgehoben werden kann.
- (3) Arbeitskreise und Referate erlangen durch Bestätigung durch den Konvent Akkreditierung. Hierzu stellt der Sprecher oder die Sprecherin des AK's oder Referats den AK oder das Referat vor dem Studentischen Konvent vor und bittet den Studentischen Konvent um Akkreditierung. Diese erfolgt durch den Konvent mit einfacher Mehrheit.
- (4) Anfragen zur Finanzierung bis zu 250 € Bruttowert können vom Sprecherrat bewilligt werden. Der Sprecherrat ist zur Rechenschaft verpflichtet. Anfragen, die darüber hinaus gehen, werden vom Studentischen Konvent entschieden. Eine Bewilligung kann mit einfacher Mehrheit erfolgen.
- (5) Ausgeschlossen von der Gründung eines AKs oder Referats sind ideologisch motivierte Gruppierungen.

### **TOP 8:**Akkreditierung AK TUN, AK Theater

Die Akkreditierung des AK TUN erhält eine Enthaltung und 38 Stimmen für die Akkreditierung. Die Akkreditierung des AK Theater Wanderbühne wird einstimmig angenommen.

### **TOP 9:** Ausschuss Kommunikation des Konvents mit den Studierenden

Die Entschädigung für ehrenamtliches Engagement im Rahmen von hochschulpolitischen Tätigkeiten wird diskutiert. Verschiedene Argumente und Ideen, jedoch kein endgültiges Ergebnis. Der Ausschuss sammelt weitere Vorschläge und wird ein Gespräch mit Herrn Küsters führen.

### **TOP 10:** Ausschuss KU-Chaos

Bisher fand nur Brainstorming statt, konkrete Lösungsvorschläge fehlen noch.

### **TOP 11:** Diskussion zum Konkordat:

Christiane Hoth berichtet über aktuelle Lage aus LAK Sitzungen, insbesondere über Arbeit im Arbeitskreis der LAK zum Thema Laizismus. Anschließend Diskussion über den Artikel 5 aus dem Konkordat (1924), der speziell Eichstätt betrifft. Es gibt keine Ergänzungen. Das Konkordat für Eichstätt wird als in passende Ordnung empfunden, da es viele Freiräume bildet. Die weitere Vorgehensweise ist noch unklar, da bei Änderungen keine Reichweite bekannt ist.

### **TOP 12:** Studentische Interessen und Stadt

An der Evaluation zur Wohnungsnot haben vom 28. 11. bis 18.12. 2013 509 Studierende teilgenommen. Der Ausschuss Uni – Stadt berichtet über das Treffen mit dem Herrn Bürgermeister. Die Ergebnisse des Gesprächs lauten wie folgt:

Die Buslinie zu verlängern sei zu teuer. Es gibt keine Zuschüsse für Sammeltaxis. Der Semesterticketvorschlag und eine bessere Vernetzung mit Ingolstadt wurden als Idee notiert. Zur Parkplatzproblematik hat die Stadt ihren eigenen Entwicklungsplan, aber noch keine konkreten Vorschläge. Bei Neubauten für Studierende sollen MieterInnen Zuschuss erhalten. Es folgt eine Diskussion über Parkplatzsituation. Es wird ein Antrag für einen TOP zur nächsten Konventssitzung gestellt:

Der Bürgermeister soll zur nächsten Sitzung eingeladen werden. Bezüglich der Stadtratswahlen berichtet Florian Mann, dass eine Email an politische Hochschulgruppen geschrieben wurde, jedoch gibt es bisher keine Rückmeldungen. Der SprecherInnenrat wird im Rahmen der Wahlen Gespräche mit den Parteien führen.

### **TOP 13:** Allgemeine Prüfungsordnung

Die allgemeine Prüfungsordnung wird durch Christiane Hoth und Philip Abel vorgestellt. Durch die neue Ordnung werden Verwaltung, Gremien und Studierende entlastet. Weitere Fragen werden gesammelt. Weitere Anliegen können bis nach den Semesterferien an Christiane und Philip weitergegeben werden.

### **TOP 13:** Verteilung Studienzuschüsse

Die zentralen Mittel, die zu vergeben sind, betragen 770.000 €. Es wird über eingegangene Anträge diskutiert. Ein zweiter Bücherscanner für die Zentralbibliothek wird nicht für notwendig gehalten. Ab April 2014 werden die Öffnungszeiten in allen Bibliotheken wieder verlängert. Auf Wunsch wird ein Antrag auf ein digitales Zahlenschloss für die Lernwerkstatt mit Kosten von 600 € in die Anträge des Konvents aufgenommen.

#### **TOP 14:** Nachhaltigkeit an der KU

Seit Mitte Januar gibt es bereits ein neues Mülltrennungssystem. Stellungnahme vom Konvent zu Thermobecher für Kaffeeautomaten:

Die Thermobecher werden generell begrüßt, allerdings müssen Alternativen bei Vergessen des Bechers bedacht werden.

#### **TOP 15:** Daten

Am 17./18.06.2014 werden die Hochschulwahlen stattfinden. Die nächsten Konventssitzungen finden an folgenden Terminen statt:

- Mittwoch, 9.04., 18 Uhr
- Donnerstag, 8.05., 18 Uhr
- Dienstag, 3.06., 18 Uhr
- Sitzung im Juli richtet sich nach Konstituierender Sitzung des neuen Konvents

#### **TOP 16:** Verschiedenes

Am 31.01.2014 findet die Eröffnung des Lehrerbildungszentrums statt. Am 26.04.2014 findet der Studieninfotag statt.